

## **Freiheit und Verantwortung - Erziehung zur Freiheit**

Uneingeschränktes Entscheiden und Handeln kann Freiheit für jeden und jede sein, aber auch Willkür, am Ende zu Niemanden Vorteil. Die Freiheit als höchstes Gut der Moderne ist nicht frei von allem Frevel. Dort, wo alles Ware ist, ist das Wählen längst vom Dürfen zum Müssen mutiert. Bei aller Freiheit wissen wir längst nicht mehr, ob unsere freien Entscheidungen auch zu unsrem Glück beitragen.

Freiheitswesen sind nicht nur Druck und Unsicherheit ausgesetzt, sie sind auch zum Missbrauch der Freiheit a la Sade fähig. Freiheit wird zur Libertinage, die sich über alle Konventionen, auch über alle Sitten und jeden Anstand, selbst über elementare moralische Verbindlichkeiten hinwegsetzt.

So war die digitale vernetzte Welt ein großes Versprechen an die Freiheit mit freiem Zugang zu weltweitem Wissen und grenzenloser Kommunikation. Doch der Traum vom Freiheits- und Demokratiegewinn durch Gleichheit und Gerechtigkeit in der digitalen Welt zerplatze schnell mit dem Missbrauch durch Großkonzerne und staatliche Überwachung, durch Mobbing, Hass und Kriminalität im Netz.

Die Freiheit frisst ihre Kinder. Um den Missbrauch der Freiheit zu zügeln, begrenzt sich die Freiheit durch Regulierung und verordnete Verantwortlichkeiten. Die Freiheit vertrocknet in der Bürokratie und schafft sich selbst ab, weil sie Predigern folgt, die Freiheit als Zustand verkünden. Freiheit ist nicht zu verordnen. Freiheit ist eine individuelle Fähigkeit.

Die Freiheit geht vom Individuum aus. Die Urheberschaft der menschlichen Handlung ist nicht nur die Minimalbedingung für Freiheit, sondern auch die Begründung für Schuldfähigkeit und Verantwortung. Verantwortung ist die Möglichkeit, der Schuld zu entrinnen. Freiheit ist eine Erziehungsaufgabe.

„Eine der größten Probleme der Erziehung ist, wie man den gesetzlichen Zwang mit der Fähigkeit, sich seiner Freiheit zu bedienen, vereinigen kann“. [Kant]

Die Fähigkeit, sich seiner Freiheit zu bedienen ist das menschliche Vermögen, individuelle Ziele und Mittel für ein selbstbestimmtes Leben zu entwickeln. Die Fähigkeit zur Freiheit ist sowohl Willensbildung als auch das Vermögen zur Entscheidung (Zwei-Wege-Vermögen). Die freie Entscheidung kann den Menschen in diese oder jene Richtung führen, zur Fähigkeit der Freiheit gehört, die Folgen für sich und andere abschätzen zu können. Und da beginnt individuelle Verantwortung für sich und andere. Ohne individuelle Verantwortung gelingt keine Gesellschaft der Freien. In der Verantwortung der Freien geht es nicht nur um Schuld und Haftung, sondern auch um Achtsamkeit, Respekt und Würde. Der fähigkeitsbasierte Liberalismus ist empirisch und normativ, ist Erziehung zur Freiheit.

„Wie kultiviere ich den Freiheit bei dem Zwang?“ [Kant]

Erziehung zur Selbständigkeit ist Erziehung zur Freiheit. Die Erziehung hat - im Gegensatz zur Bürokratie - ihr eigenes Ende zum Ziel. Erziehung macht sich überflüssig, indem sie das erziehende Individuum aus der Erziehung entlässt, dass es mündig und frei sein wird.